



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü.

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.10.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Landrat

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Götz, Jürgen
Lehrieder, Paul, MdB
Menig, Heiko
Rothenbucher, Andrea

Vertretung für Herrn Helmut Krämer

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Hansen, Sebastian
Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Freiherr von Zobel, Felix
Schömig, Klara

Mitglieder der SPD Fraktion

Haupt-Kreutzer, Christine

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Kuhl, Wolfgang

von der Stadt Würzburg:

Oberbürgermeister

Schuchardt, Christian

Weitere Mitglieder IKA Stadt Würzburg

Adam, Claudia
Grötsch, Christa
Heilig, Martin
Hofmann, Josef
Kolbow, Alexander
Mack, Konstantin
Roth, Wolfgang
Schloßareck, Charlotte
Schubert, Kurt
Weber, Hans Jürgen

Schriftführer/in

Zötzl, Kornelia

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Smart cities - Sachstand und Projektablauf **SFB 4/153/2021**
2. Freizeit und Naherholung - Urlaub dahemm **SFB 4/155/2021**
3. Ökomodellregion Landkreis Würzburg - Sachstand **SFB 4/156/2021**
4. Vorstellung aktueller Sachstand ÖPNV-Beschleunigung im Stadtgebiet und am Greinbergknoten **KU/111/2021**
5. Sonstiges

Herr Landrat Eberth begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Verwaltungen. Er dankt für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung durch die Verwaltungen von Stadt Würzburg und Landkreis Würzburg. Weiter begrüßt er die Referenten, die die unterschiedlichen Tagesordnungspunkte vortragen, die Zuschauer und Zuschauerinnen, Vertreter der Medien sowie die Gäste.

Er beglückwünscht Herrn MdB Lehrieder zur Wiederwahl als Direktkandidat in den Bundestag sowie Herrn Prof. Dr. Ullmann.

Der Sitzungssaal ist quer gelüftet.

Es wurde form- und fristgerecht zur Sitzung des IKA stadt.land.wü. geladen. Die Tagesordnungspunkte wurden in der Einladung benannt.

Er verweist auf die TOPs der Tagesordnung und fragt, ob Einverständnis besteht. Das Einverständnis besteht, somit darf der Ausschuss beschlussempfehlend tagen.

Weiter erinnert er an das Protokoll des IKA stadt.land.wü. vom 16.06.2021. Er fragt, ob bezüglich des Protokolls noch Punkte abzuarbeiten sind bzw. Einwände bestehen. Es sind keine Fragen offen. Einwände werden nicht geäußert.

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 05.10.2021	Vorlage: SFB 4/153/2021
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement
(SFB 4)

Betreff:

Smart cities - Sachstand und Projektablauf

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 15.07.2021 erhielt die Stadt Würzburg, Antragsteller, die Nachricht, dass die Stadt Würzburg mit dem Kooperationspartner Landkreis Würzburg für die dritte Staffel der Modellprojekte Smart Cities ausgewählt wurde. 94 Gebietskörperschaften und interkommunale Kooperationen hatten sich darum beworben, 28 erhielten am Ende den Zuschlag.

In der Sitzung des interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü. wird zum aktuellen Sachstand berichtet und die ersten Projektpläne und –meilensteine vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Debatte:

Herr Dröse und **Herr Walther** (Stadt Würzburg) erläutern anhand einer Präsentation den Sachstand und Projektablauf.

Herr Dröse teilt mit, dass die Broschüre „stadt.land.smart.“ (Der smarte Weg von Stadt und Landkreis Würzburg) den Ausschussmitgliedern im Nachgang zum Protokoll zur Verfügung gestellt werden wird.

Beschluss:

Zur Kenntnis.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 05.10.2021	Vorlage: SFB 4/155/2021
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement
(SFB 4)

Betreff:
Freizeit und Naherholung - Urlaub dahemm

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Dort leben, wo andere Urlaub machen: Dank der kulturellen und landschaftlichen Vielfalt schafft es die Region, verschiedenste Wünsche zu erfüllen. Ob Wanderfreunde, Radelfans oder Erholungssuchende: In Stadt und Landkreis Würzburg ist für jede Auszeit etwas dabei. Dafür sorgen abwechslungsreiche Rad- und Wanderrouten, die fränkische Natur und vielfältige Kultur-Angebote.

Getreu dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ soll die Vielfalt der verschiedenen Angebote noch stärker hervorgehoben werden. Im Rahmen der bereits bestehenden Partnerschaft „stadt.land.wü“ veranstalteten Stadt und Landkreis Würzburg den ersten Aktionstag „Urlaub dahemm – 365 erlebnisreiche Tage in meiner Region“ am 24. Juli von 10 bis 17 Uhr am Unteren Markt in Würzburg.

Die einzelnen Tourist-Informationen aus dem Landkreis Würzburg haben gemeinsam mit den Tourismusexperten der Stadt Würzburg und dem Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung des Landkreises Würzburg den Grundstein für eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit in diesem neuen Aufgabenbereich geschaffen.

Das gemeinsame Ziel, die Kooperationen zu intensivieren und auch der aktuellen Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde damit deutlich gemacht. Darüber hinaus soll erreicht werden, die Aufenthaltsdauer von Gästen mit Fokus auf Rad- und Wanderaktivitäten zu verlängern bzw. insbesondere auch Familien auf die Möglichkeiten in Stadt und Landkreis in einem einheitlichen Auftritt aufmerksam zu machen.

Mit den Zielgruppen der Rad- und Wanderreisenden bzw. der Familien schließen wir künftig eine Lücke in der bisherigen Ansprache.

Zur grundsätzlichen Ausrichtung und der künftigen Bereitstellung von Ressourcen ist eine Vorstellung und mögliche Meinungsbildung im interkommunalen Ausschuss wichtig.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Ausschuss begrüßt die Zusammenarbeit im Bereich Freizeit und Naherholung zwischen Stadt und Landkreis Würzburg sowie den Landkreisgemeinden. Es wird empfohlen, die notwendigen und angemessenen Ressourcen abgestimmt zur Verfügung zu stellen.

Debatte:

Herr Dröse informiert über den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Beschluss:

Der interkommunale Ausschuss begrüßt die Zusammenarbeit im Bereich Freizeit und Naherholung zwischen Stadt und Landkreis Würzburg sowie den Landkreisgemeinden. Es wird empfohlen, die notwendigen und angemessenen Ressourcen abgestimmt zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKA slw/2021.10.05/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S, ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 05.10.2021	Vorlage: SFB 4/156/2021
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement
(SFB 4)

Betreff:

Ökomodellregion Landkreis Würzburg - Sachstand

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Der Landkreis Würzburg befindet sich gerade im Bewerbungsverfahren zur Ausweitung der bisherigen Ökomodellregion Waldsassengau auf das gesamte Landkreisgebiet.

Im Jahr 2014 hat sich die ILE „Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen“ erfolgreich bei der Ausschreibung der Initiative BioRegio Bayern 2020 zur „Staatlich anerkannten Öko-Modellregion“ beworben. Die 13 Kommunen im westlichen Landkreis Würzburg haben sich damit das Ziel gesetzt, Impulse entlang der regionalen Wertschöpfungskette „Vom Feld zum Teller“ zu etablieren. Schwerpunktthemen waren die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen bzw. ökologischen Produkten sowie Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürger:innen.

Durch die verschiedenen Aktivitäten konnte der Anteil der ökologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe bis zum Jahr 2020 von 12 auf 30 Prozent gesteigert werden.

Ende des Jahres 2020 lief die zweite Förderperiode der Öko-Modellregion Waldsassengau aus. Eine Verlängerung wurde nicht beantragt. Die Stelle des Netzwerkmanagers wurde nach dem Weggang des Stelleninhabers nicht wiederbesetzt.

Diese erfolgreiche Arbeit aufgreifend hat der Kreistag des Landkreises Würzburg in seiner Sitzung am 10. Mai 2021 beschlossen, sich als „Öko-Modellregion Landkreis Würzburg“ im Rahmen des Landesprogramms BioRegio 2030 zu bewerben. In einem ersten Abstimmungsgespräch mit dem Klima- und Umweltreferat der Stadt Würzburg wurde eine Kooperation begrüßt.

Der Stadtrat hat dann am 22.07.2021 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt Würzburg unterstützt die Bewerbung des Landkreises Würzburg im Rahmen des Landesprogramms BioRegio zur „Öko-Modellregion Landkreis Würzburg“ und erklärt sich bereit, aktiv an der Ausgestaltung und Umsetzung gemeinsamer Projekte in diesem Rahmen mitzuwirken.

In der Bewerbung sind bereits zahlreiche Handlungsfelder und Projektideen skizziert, die eine Zusammenarbeit und enge Kooperation mit der Stadt Würzburg sinnvoll und notwendig machen.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Ausschuss unterstützt die Zusammenarbeit und zielgerichtete Umsetzung der Handlungsfelder und Projektideen der Ökomodellregion Landkreis Würzburg.

Debatte:

Herr Bürgermeister Heilig, Stadt Würzburg, und **Herr Dröse** erläutern den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Beschluss:

Der interkommunale Ausschuss unterstützt die Zusammenarbeit und zielgerichtete Umsetzung der Handlungsfelder und Projektideen der Ökomodellregion Landkreis Würzburg.

Es wird empfohlen, die erforderlichen angemessenen Ressourcen langfristig zur Verfügung zu stellen.

Abschließend zu diesem TOP geht **Herr Dröse** auf die Historie der Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Würzburg seit der Landesgartenschau mit Entstehung des Logos stadt.land.wü. ein. Er informiert über die Themenfelder mit Ökomodellregion, stadt.land.smart sowie Urlaub dahemm, die seitdem in der guten interkommunalen Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis erweitert werden konnten. Auch konnte sich erstmals der Landkreis Würzburg auf der Mainfrankenmesse im Jahr 2019 darstellen. Er dankt allen Kollegen und Kolleginnen aus allen Fachbereichen, die hier vertrauensvoll und zielgerichtet zusammenarbeiten.

Herr Landrat Eberth ergänzt, dass die Bildungsregion hier nicht vergessen werden darf. Er spricht die unkomplizierte Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen an und dankt dafür.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKA slw/2021.10.05/Ö-3

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S, ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 05.10.2021	Vorlage: KU/111/2021
		TOP 4
		öffentlich

Fachbereich: Kommunalunternehmen (KU)

Betreff:

Vorstellung aktueller Sachstand ÖPNV-Beschleunigung im Stadtgebiet und am Greinbergknoten

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

In der Sitzung des Interkommunalen Ausschuss stadt.land.wü. berichtet berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Herr Benjamin Schneider zum aktuellen Sachstand ÖPNV-Beschleunigung im Stadtgebiet und am Greinbergknoten.

Beschlussvorschlag:

Der Interkommunale Ausschuss stadt.land.wü. nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Debatte:

Herr Schneider, Stadt Würzburg, stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand vor.

Herr Kolbow ist der Ansicht, dass es sich hier um wichtige verkehrspolitische Ziele handelt. In der Stadt Würzburg werden diese Vorhaben teilweise kontrovers diskutiert. Er merkt an, dass bisher die Verantwortlichen im Landkreis Würzburg hierzu nicht befragt wurden. Er bittet, dass sich der Landkreis Würzburg und auch die Gemeinden im Landkreis zu dieser Thematik und auch bei einem möglicherweise durchzuführenden Bürgerentscheid äußern. Hier handelt es sich nicht um ein rein städtisches, sondern um ein Thema der Region.

Aufgrund der Nachfragen von Herrn Hansen äußert **Herr Schneider**, dass die Planungen und Umsetzung der Maßnahme am Greinbergknoten einige Jahrzehnte andauern wird. Seit über vier Jahren wird das vorgestellte Projekt mit Entlastung der Nordtangente in der Stadt angegangen. Dieses Konzept wurde vom Stadtrat beschlossen. Die Individualverkehre zeigen deutlich, welche hohe Frequentierung jetzt und auch in folgenden Dekaden hier vorliegen wird. Täglich stehen hier die Bürgerinnen und Bürger im Stau. Weiter spricht er die Problematik für die in der Nachbarschaft lebenden Bewohnerinnen und Bewohner an.

Herr Hansen verweist auf das Klimaschutzabkommen und die Klimaziele für Deutschland in Bezug auf die Zeiträume bis 2035, 2040 und 2045. Es wird davon ausgegangen, dass bezogen auf die genannten Jahre 50 % weniger Autoverkehre in Deutschland gebraucht werden. Folglich wird eine Entlastung der Bauwerke und die soeben vorgestellte Maßnahme am

Greinbergknoten nicht mehr notwendig sein. Er betont, wenn man sich auf die völkerrechtliche Verpflichtung besinnt, dass dann der Autoverkehr relativ stark sinken wird.

Herr Schneider erklärt, dass die genannten Klimaziele nicht auf jedes Verkehrsinfrastrukturprojekt angewendet werden kann. Er spricht die Notwendigkeit der Maßnahme für die regionalen Verkehre an.

Herr Landrat Eberth betont, dass die vorgestellten Maßnahmen nun von der Politik zu bewerten sind. Er spricht die Wichtigkeit der Ost-West Achse durch die Stadt Würzburg an. Die Pendelbewegungen entstehen auch aufgrund der Versorgung der Bürger und Bürgerinnen durch die bestehenden Industrie- und Gewerbegebiete am Stadtrand. Dies muss in die politische Bewertung mit einfließen.

Herr Freiherr von Zobel spricht sich positiv zum vorgestellten Projekt Greinbergknoten aus. Er verweist darauf, dass zukünftig der Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren abnehmen wird, jedoch mit der Zunahme von E-Motor betriebenen Fahrzeugen zu rechnen ist. Durch die vielen Ortschaften im Landkreis wird der Individualverkehr weiterhin benötigt werden. Auch werden die Landkreisbewohner und Bewohnerinnen weiterhin in der Stadt einkaufen.

Frau Schömig äußert sich positiv über die vorgestellten Überlegungen. Sie spricht die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit von individuellen Busspuren an. Somit können die Busse am zählfließenden bzw. stehendem Individualverkehr vorbeifahren und sind schneller am Zielort. Dies würde die Attraktivität zur Nutzung des ÖPNV stärken. Weiter könnten in Verbindung mit den individuellen Busverkehr zusätzlich Park & Ride-Parkplätze auf dem Land entstehen.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Hansen erläutert **Herr Schneider** die Gründe (Beginn Rückstau des Verkehrs, Radfahrer, Bushaltestelle), warum die Busspur (siehe Folie 19 der Präsentation) nicht bereits vorher beginnt.

Beschluss:

Der Interkommunale Ausschuss stadt.land.wü. nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKA slw/2021.10.05/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 05.10.2021	Vorlage:
		TOP 5
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:
Sonstiges

Sitzungstermine IKA stadt.land.wü. im Jahr 2022

Debatte:

Herr Kolbow fragt, warum für das Jahr 2022 nur zwei Sitzungen für den IKA stadt.land.wü. terminiert wurden.

Herr Landrat Eberth verweist darauf, dass die Termine für das Jahr 2022 für den IKA stadt.land.wü. noch in Abstimmung zwischen der Stadt und dem Landkreis zu klären sind.

Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Würzburg bzgl. Bildungsregion

Debatte:

Herr Landrat Eberth erläutert, dass zudem geplant ist, dass in Abstimmung mit Frau Bildungsbürgermeisterin Judith Jörg für die Mitglieder des IKA stadt.land.wü. ein Workshop zum Thema Bildung/Bildungsregion im Jahr 2022 stattfinden könnte.

Herr Weber sieht die Anregung des Herrn Landrat, sich zur Entscheidung, welches Gymnasium von den Kindern besucht werden könnte, die Schulen persönlich anzusehen, als kritisch. Dies sei den Eltern sowie den Schülern und Schülerinnen nicht zumutbar. Er verweist zur Thematik Bildungsregion auf die seit Jahrzehnten andauernden Probleme, die in Bezug auf den Raumbedarf der Gymnasien im Stadtgebiet Würzburg bestehen. Er ist der Ansicht, dass eine gemeinsame Abstimmung von Landkreis und Stadt notwendig ist, wenn man die Schülerströme zu den Gymnasien betrachtet. Der Raumbedarf sei insgesamt zu bewerten und es erscheint kontraproduktiv einen dreizügigen Ausbau des Landkreisgymnasiums zu fokussieren. Herr Weber ist der Auffassung, dass gemeinsam eine Lösung zu den Räumlichkeiten der Gymnasien gefunden werden muss. Weiter verweist er auf die Schülerinnen und Schüler, beispielsweise aus dem Raum Ochsenfurt, die quer durch die Stadt Würzburg zu ihrer Schule fahren müssen.

Herr Landrat Eberth erklärt, dass bei der ersten Sitzung im Jahr 2022 des IKA stadt.land.wü. die Themen Schulen (Gymnasien, Realschulen und auch Förderschulen), Bildungsregion, Schülerströme zu behandeln ist. Er verweist auf die Schulen im Landkreis, die hohen Raumbedarf haben. Hier kommen enorme Herausforderungen an den Landkreis und die Stadt zu. Er bestätigt, dass die Kapazitäten und Räumlichkeiten der Schulen abzustimmen und die Bewerbung der Schulen zu vereinheitlichen sind.

Nachdem keine weiteren Anfragen, Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder zu verzeichnen sind, beendet **Landrat Eberth** die Sitzung um 18:25 Uhr.

Ergebnis:

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an SFB 2, SFB 4

Zur Kenntnis an ZB, S

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r